

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Nicola Wessels +49 202 563 6197 +49 202 563 8048 nicola.wessels@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.10.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0803/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.10.2017	BV Barmen	Empfehlung/Anhörung
30.11.2017	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Sanierung Kuhler Viadukt - Bauabschnitte 4-6		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme

Beschlussvorschlag

Die Fortsetzung der Sanierung des Kuhler Viadukts jeweils im Sommerhalbjahr in den Jahren 2018, 2019 und 2020 wird zu geschätzten Gesamtbaukosten in Höhe von **1.800.000 €** beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Nach der erfolgreichen Abdichtung des 280 m langen stadtbildprägenden Ingenieurbauwerks aus dem Jahre 1875 und der Herstellung der Verkehrsfläche mit einer Entwässerungsrinne und neuem Stahlgeländer zur Eröffnung der „Nordbahntrasse“ am 19.12.2014, wurden zunächst in einem zweiten Bauabschnitt vier Bereiche von je ca. 35 m Länge über den

Hauptverkehrsstraßen Carnaper Straße und Steinweg die Konsolen und Brüstungsmauern saniert. 2017 wurden diese Arbeiten in einem etwa 50 m langen Abschnitt auf der Nordseite oberhalb der öffentlichen Garagenzufahrt vom Steinweg aus fortgeführt. Die bereits sanierten Abschnitte sind in Anlage 1 in grün dargestellt. Somit sind nun diese Bereiche saniert und damit beispielsweise von sich lösenden, herabfallenden Steinen geschützt.

In den folgenden 3 Jahren soll nun die Sanierung im Brüstungs- und Konsolbereich abgeschlossen werden. Die geplanten Abschnitte sind ebenfalls in Anlage 1 in unterschiedlichen Farben dargestellt. Die Sanierung soll jeweils im Frühjahr beginnen, sodass die Schönwetterperiode ausgenutzt wird. Bei zu kalten Temperaturen könnten Teile der Arbeiten nicht durchgeführt werden.

In unmittelbarer Nähe zum Viadukt liegen einige Privatflächen, die momentan aus Sicherheitsgründen teilweise abgesperrt sind. Da diese möglichst zeitnah wieder freigegeben werden müssen, wird 2018 zunächst der darüberliegende Teil von Brüstung und Konsolen saniert (Südseite, Achse 12-16). Bestandteil der Arbeiten 2018 wird auch die Sanierung der Nordseite des Pfeilers in Achse 5 sein, sodass das momentan hier angebrachte Sicherheitsnetz und die Absperrung zwischen den Achsen 4 und 5 (siehe Anlage 2) anschließend nicht mehr benötigt werden.

Für 2019 ist dann der Abschluss der Arbeiten auf der Südseite vorgesehen, wobei hier noch zwei Teilbereiche ausstehen. An den Stellen, an denen das Viadukt noch eine vergleichsweise geringe Höhe hat, wird die Sanierung von einem Standgerüst aus erfolgen (Südseite: Achse 0 -4,5). Dies wurde bereits im zweiten Bauabschnitt im Bereich der Hofstraße (Nordseite: Achse 0-2) so gehandhabt. Für die übrigen Bereiche (Südseite, Achse 7-12) wird, analog zu den Bauabschnitten 2, 3 und 4, wieder ein Hängegerüst auf dem Viadukt installiert, von dem aus die Arbeiten durchgeführt werden.

Im Jahr 2020 wird dann der Lückenschluss auf der Nordseite erfolgen, also die Sanierung von Brüstung und Konsolen in den Achsen 7-13.

Die nicht sanierten Bereiche bereiteten in der Vergangenheit immer wieder Probleme, da sich durch Witterungseinflüsse Steine aus den 140 Jahre alten Mauerwerksverbänden lösten und im Zuge von regelmäßig stattfindenden Bauwerksprüfungen aufwendig provisorisch gesichert werden mussten. Ferner zeigte sich bereits im zweiten Bauabschnitt, dass die Brüstung durch verwitterte Fugen nach Abnahme der Abdeckplatten in Teilen nicht mehr standsicher ist und die Gesimskonsolen ebenfalls Rissbildungen und Verwitterungen zeigen, die zum Austausch zwingen.

Die jeweils zu sanierenden Bereiche werden – je nach Zugänglichkeit – entweder mit einem Standgerüst oder mit einem Hängegerüst versehen. Anschließend kann mit der Mauerwerkssanierung im Bereich der Brüstung und der darunter anschließenden Konsolbereiche begonnen werden. Hierfür wird zunächst das schadhafte, bzw. lose Mauerwerk abgetragen, bevor dann mit einer Mischung aus gesäuberten, alten Steinen und neuen, die in Form und Farbe an den Bestand angepasst werden, aufgemauert wird.

Im Sanierungsumfang sind noch nicht die – teilweise auch mit Netzen gesicherten - Bogenbereiche enthalten, da diese, nachdem 2014 die Abdichtung erfolgt ist, zunächst austrocknen sollen. Eine Sanierung der Bögen ist daher erst im Anschluss an die hier dargestellten Brüstungs- und Konsolsanierungen geplant.

Der Verkehr auf der Nordbahntrasse wird während der Bauzeit eingeschränkt. Eine Restbreite von 3,00 m wird wie in den vorangegangenen Bauabschnitten gewährleistet. Die Gerüstauf- und -abbaumaßnahmen führen zu vertretbaren kurzzeitigen Behinderungen auf der Trasse.

Demografie-Check

Entfällt

Kosten und Finanzierung

Für die Fortsetzung der Sanierung wurden Kosten in Höhe von **1.800.000 €** auf Grundlage der bisherigen Bauabschnitte geschätzt.

Diese Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

4. BA: 2018 – Nordseite Hofstr, Südseite Achsen 12-16	650.000,- €
5. BA: 2019 – Lückenschluss Südseite, Achsen 0-4,5 und 7-12	600.000,- €
6. BA: 2020 – Lückenschluss Nordseite, Achsen 7-13	550.000,- €
Gesamtbaukosten (Brutto)	<u>1.800.000,- €</u>

Die Finanzierung erfolgt aus den für die Jahre 2018-2020 vorgesehenen Haushaltsplanungen auf dem PSP-Element 5.205401.101.014, sowie den Restmitteln aus dem 2. Bauabschnitt von 2016 in Höhe von etwa 100.000 €. Die Fortführung der Sanierung ist durch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.750.000 € in 2017 für die Jahre 2018 bis 2020 abgesichert und in der Haushaltsplanung 2018/2019 berücksichtigt.

Die Gesamtkosten für die bisher durchgeführten Maßnahmen am Kuhler Viadukt setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenzusammenstellung

1. BA (NBT)	1.330.000,00 €	Betonplatte mit Entwässerungsrinne, Geländer
2. BA	965.000,00 €	Brüstung und Konsolen: über Carnaper Str., Steinweg und Hofstr.
3. BA	<u>300.000,00 €</u>	Brüstung und Konsolen über der Garagenzufahrt
Gesamt	<u>2.595.000,00 €</u>	

Zeitplan

Momentan wird geprüft, ob die drei Bauabschnitte in einer Ausschreibung – eventuell losweise - zusammengefasst werden können. Die Veröffentlichung der Ausschreibung soll im Jahr 2017 erfolgen. Die Arbeiten werden jeweils etwa ab März der folgenden drei Jahre beginnen und je nach Länge des Bauabschnitts etwa 5-8 Monate andauern.

Anlagen

- Anlage 1: Übersicht Bauabschnitte
- Anlage 2: Foto Bereich Hofstraße (4. BA)
- Anlage 3: Foto Gegenüberstellung – sanierter und nicht-sanierter Bereich (Brüstung+Konsole)

